



## Bericht des Präsidenten 2023

### Geschätzte Ehrenmitglieder

### Geschätzte Turnerinnen und Turner

Ein Verein ist ein Generationenprojekt. Für uns ist dies ein Projekt, welches bereits seit 102 Jahren eine prägende Geschichte für all unsere Mitglieder sowie das Dorf Reichenburg schreibt. Seit «Generationen» hegen und pflegen wir das Freundschaftliche, die Gemeinschaft und die Leidenschaft zum Sport. Wenn ich denke, wie viele schöne und langjährige TVR-Freundschaften ich pflegen darf, ist dieses «Generationenprojekt» etwas Wertvolles. Diesem müssen wir alle Sorge tragen. Das heisst nicht, dass wir keine Veränderungen zulassen sollten. Im Gegenteil, wir müssen das Rad nicht neu erfinden, aber manchmal tut man sich gut daran etwas objektiver die Sache zu betrachten. Über all die «Generationen», die unseren Verein prägten, wuchs bei einigen bestimmt das eine oder andere graue Haar. Jede «Generation» hat ihre Herausforderungen und doch fand man immer wieder den Mut wichtige Entscheide zu treffen. Sogar als die Mitgliederzahl beängstigend klein war und eine Auflösung des Vereins im Raum stand, streckte man die Köpfe zusammen und wollte diese wertvolle Gemeinschaft nicht einfach so aufgeben.

Ja ihr merkt es. «Generationen» oder besser gesagt das «Projekt Generations» (Fusion mit den Aktivturnerinnen Reichenburg) beschäftigt mich bereits seit längerem. Ein grosses Projekt, welches wir neben dem Turnalltag mit vollem Einsatz und Freude vorantreiben. Die Arbeitsgruppe durchleuchtete und verglich die Reglemente und das Turnangebot beider Vereine. Es wurde über eine Anpassung des Vorstandes und die Aufstellung des gesamten Organigramms diskutiert. Sind wir «modern» aufgestellt? Gibt es



Abläufe die speditiver oder sinnvoller strukturiert werden müssen? Gibt es ein Defizit an Riegen oder Disziplinen? All diese Fragen durften wir ausgiebig diskutieren.

Beide Vorstände sind zuversichtlich, dass wir am 15.März 2024 unsere Fusions-GV abhalten können. Wir fühlen uns bereit diesen prägenden Schritt zu wagen. Mit der ganzen Vorarbeit konnten wir auf strategischer Ebene viele Punkte bereinigen, weiter entwickeln oder neu orientieren. Die Leitplanken sind gelegt. Für mich bedeutet dies, dass wir im Jahr 2024 diese Punkte umsetzen müssen und die Eingliederung der neuen Mitglieder an oberster Stelle steht. Wir sind der Meinung, dass wir dies Schritt für Schritt und immer mit dem Ziel vor Augen umsetzen werden. Zu Beginn werdet ihr vermutlich nur vereinzelt Änderungen mitkriegen, da primär das Administrative umgesetzt werden muss. Später folgt z.B. das Zusammenlegen der Jahresprogramme oder eine neue Form von Kommunikation.

Für die Umsetzung des «Projekt Generations» sind wir jedoch auf euch alle angewiesen. Sucht das Gespräch mit uns und teilt uns eure negativen sowie auch positiven Erlebnisse mit. Es soll ein «Generationenprojekt» und kein «Aufzwingen des Vorstandes» sein.

Um dem Jahresbericht doch noch einen sportlichen Touch zu geben, folgen einige persönliche Highlights der Saison 2023.



Am 24. März starteten wir mit 2 Teams an der alljährlichen **KSTV-Unihockeymeisterschaft**. Das Team Herren 1 behauptete sich gut in der starken Gruppe A und belegte am Schluss den Platz 5. Bei den Herren Gruppe B konnte das Team 2 lange mithalten und qualifizierte sich schlussendlich für den Final. Im Finalspiel unterlagen sie dann leider dem Team Pfäffikon und duften am Ende den 2.Rang feiern.

Unsere Jugend schnupperte am 11.Juni am **seeländischen Turnfest** in Pieterlen Luft im 3-teiligen Vereinswettkampf. Mit voller Vorfreude und auch etwas Nervosität reisten wir mit dem Car ins Seeland. Begleitet von einigen Eltern war dies ein unvergesslicher Anlass. Bei der Rangverkündigung dann die Überraschung. Unsere «junge Generation» gewann im 3-Teiler den hervorragenden 2. Rang!

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen LeiterInnen für eure Arbeit. Auch unserem Jugendchef Lucas gebührt ein riesen Dank für seine Arbeit. Denn nur durch solche Anlässe lernen die TurnerInnen und Eltern den 3- teiligen Vereinswettkampf kennen, was für den Übertritt zu den Aktiven essenziell ist.



Im Sommer durften wir dann unsere beiden **Götti- Vereine** TV Benken (unser Götti) und TV Buttikon-Schübelbach nach Reichenburg einladen. Mit jeweils rund 40 Turnerinnen und Turner hatten wir schweisstreibende und lustige Stunden. Während den Spielen und spätestens beim Nachtessen konnten wir uns über alle Generationen hinweg austauschen und das Gegenüber besser kennenlernen. Ich bin der Meinung, dass solche geselligen Anlässe wichtig sind für unser Verein und bin überzeugt, dass wir mit dem Austausch auch unsere Trainingsweise optimieren können.



Am Freitag nach der SM fand unser **Schnuppertraining** statt. Ich staunte nicht schlecht, als ich den Blick schweifen liess und anfang zu zählen. Rund 18 Schnupperis durften wir in der Halle begrüßen. Ein Grossteil sind aktuelle Turnerinnen und Turner aus den Jugendriegen, doch auch eine stattliche Anzahl «externe» folgten der Einladung.



Nun ist sie da, die **Aussenbeleuchtung!**

Schon seit langem hegt der Wunsch nach einer Aussenbeleuchtung. Schon einige Mitglieder suchten das Gespräch mit der Gemeinde. Auch einige meiner Vorgänger versuchten mit verschiedenen Vorstössen etwas zu bewirken. Ich bedanke mich bei all denen, die sich in den letzten Jahren unsere Anliegen auf der Gemeindeverwaltung platziert haben sowie unseren Mitgliedern in der Gemeindeverwaltung und Gemeinderat für ihren Einsatz zu unseren Gunsten.

Nun liegt der Ball auf unserer Seite, die Beleuchtung bestmöglich zu benutzen und unsere Trainings optimal zu planen.

Das nebenstehende Bild sollte sinnbildlich für alle Leiter und ausführende eines Ämtlis sein. Viele Stunden an Arbeiten werden im Hintergrund ausgeführt und sind weniger sichtbar.

Damit wir in der Schaukelringsektion bestmöglich auf die Wettkämpfe vorbereitet sind, organisierte Maria und Andrin etliche Trainings am Ringgerüst in Benken oder Glarus. Selbst als die Rückmeldung kam: « ihr dürft gerne am Gerüst trainieren kommen, leider hat es aber nicht genügen Matten, da parallel bereits unsere Jugend ihr Training abhältet.» Kein Problem dachte sich Maria und Organisierte einen Anhänger, womit wir die Matten von Reichenburg mitnahmen.



Ich bedanke mich bei allen Leiterinnen und Leiter für eure Arbeit. Was ihr liefert, ist einfach bombastisch! Wir Turner schätzen dies sehr!

Zum Schluss möchte ich euch ALLEN danken für den Einsatz. Sei es im TK, bei der Jugendarbeit, beim Ausüben der ebenso wichtigen Ämtli oder einfach als Helfer, Unterstützer oder Turner. Denn jedes Zahnrad ist wichtig, damit eine Maschine funktioniert.

Ich freue mich aufs 2024 und dann aufs ETF Jahr 2025. Ich bin mächtig stolz sagen zu dürfen, dass ich Präsident des TVR bin.

**«One Team, One Family, One Goal»**

Sportliche Grüsse und wunderschöne Festtage wünscht,

Üchä Präsi

Nicolas Rast